

«Das fachlich beste Konzept»

HOCHDORF Am Residio-Standort Rosenhügel soll ein neues Gebäude für an Demenz erkrankte Menschen entstehen. Die Stimmbevölkerung wird am 29. November über den Baurechtsvertrag mit der Gemeinde befinden.

von André Widmer

Im Pflegezentrum Residio in Hochdorf werden an Demenz erkrankte Menschen wenn möglich in den Häusern Sonnmat und Rosenhügel auf den Pflegeabteilungen integrativ betreut. Geht das bei Personen, bei denen eine Weglauftendenz oder fortgeschrittene Orientierungslosigkeit besteht, nicht mehr, ist stärkere Betreuung und ein geschütztes Umfeld vonnöten. Das 1980 erstellte Südgebäude entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen und soll nun durch einen Neubau ersetzt werden – eine Ertüchtigung des Altbaus machte aus Gründen der Raumhöhe, Grundriss und Statik keinen Sinn.

Bewusst nur eingeschossiger Bau

Am Dienstag wurden die interessierten Kreise unter anderem von Architekt Fatih Cihan Kuyucu über das Siegerprojekt informiert. Gemäss Residio-Verwaltungsratspräsidentin Dorothea Zünd-Bienz hat man sich während vier Jahren mit der Thematik und den Planungen beschäftigt, vor rund einem Jahr hat dann eine Fachjury aus 37 anonym eingereichten Projekten den Entwurf des Zürcher Architekturbüros Kuyucu & Chau AG als Sieger erkoren. «Das fachlich beste Konzept», sagte Geschäftsleiterin Erika Stutz. Gemäss Dorothea Zünd-Bienz waren insbesondere



So soll es im Aufenthaltsbereich des Neubaus der-einst aussehen.
Foto zvg

die zu bietende Lebensqualität für die an Demenz erkrankten Personen, aber auch die Arbeitsbedingungen für das Pflegepersonal und natürlich auch die Finanzen die Kriterien.

24 Einzelzimmer mit Nasszellen

Das Neubauprojekt «midrose» ist ein eingeschossiger Bau, der 24 Einzelzimmer umfassen wird. Diese wiederum lassen sich in zwei Wohngruppen unterteilen. Im Neubau befinden sich Multifunktionalräume für Tages- und Nachtgäste und die Alltagsgestaltung. «Die eingeschossige Bauweise wurde

bewusst gewählt: Alle Bewohnenden erhalten einen direkten Zugang zum Garten, während das Pflegeteam eine gute Übersicht behält. Kurze Wege erleichtern die Pflege und Betreuung», informieren die Verantwortlichen in der aktuellen Ausgabe von «residio informiert».

Die Bautätigkeiten am Standort Rosenhügel werden nicht nur den Neubau umfassen. Dieser wird zuerst erstellt; kann der vorgesehene Terminplan eingehalten werden, würde dieser in den Jahren 2027/28 erstellt. Die Bewohnerinnen und Bewohner des Altbaus Süd

ziehen dann 2029 in den Neubau. Dann erfolgt die Sanierung des Ost-Gebäudes; die Bewohner dieses Baus werden dann temporär im Altbau Süd untergebracht. Nach dieser Renovierung ziehen sie zurück ins Ost-Gebäude und der alte Südbau wird rückgebaut.

Voraussichtlich 2031 oder 2032 dürften die gesamten Bautätigkeiten auf dem Areal Rosenhügel beendet sein. Auch die Anwohner des Wohnquartiers wurden anlässlich von Informationsveranstaltungen über die Vorhaben und Abläufe in Kenntnis gesetzt.

Finanzierung durch Residio AG

Die genauen Kosten für den Neubau werden nun im Zuge des Vorprojektes genau festgelegt, werden aber wohl zwischen 13 und 14 Millionen Franken betragen, die Investitionen werden von der Residio AG finanziert. Der vorgesehene Standort für den Neubau «midrose» befindet sich im Besitz der Gemeinde Hochdorf. Geplant ist ein Baurechtsvertrag mit einer Laufzeit von 99 Jahren. Die Stimmbevölkerung Hochdorf kann anlässlich des Abstimmungstermines vom 29. November über dieses Geschäft befinden.

Anzeige

Ich produziere Obst in Gelfingen.

Markus Thali

Weitere Infos unter ausderregion.ch/luzern

MIGROS

macht meh für d'Region